KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2024 Edition 32 / 11. August

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

EIFERSÜCHTIGE KOMPONISTEN UND BLUTARME EINGEBORENE

NoZ-Promi-Serie: Clara und Robert Schumann und Heinrich Heine

EIN TRAUM GEHT IN ERFÜLLUNG

Stefanie Beushausen ist neue Standesbeamtin auf Norderney

ALS DIE „PELLA“ STRANDETE

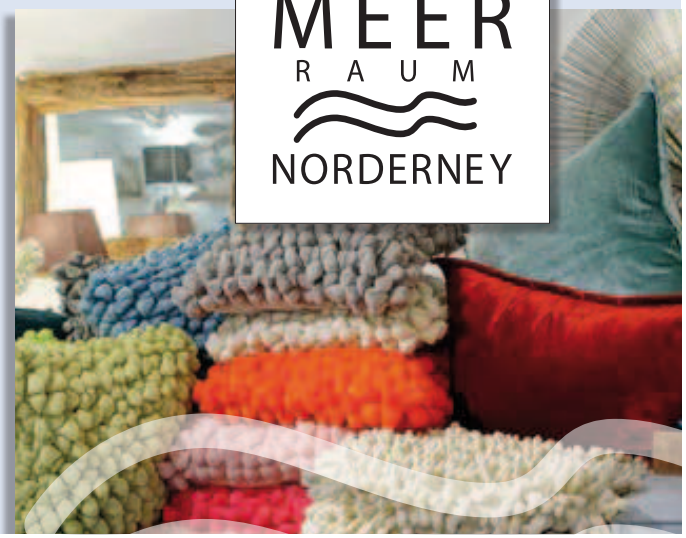
Vor 60 Jahren nahe Amrum: Dramatischer Einsatz für 25 Seeleute

Foto: Noun

norderneyer_zeitung
norderneyer_zeitung

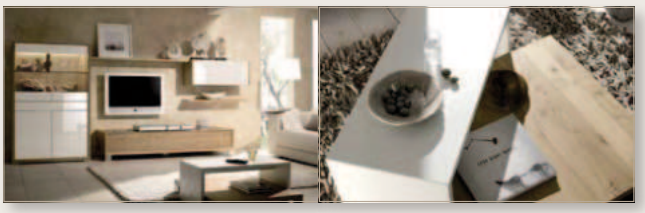
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Foto: D. Koch

Schumann, Bismarck, Heine und Co – Prominente auf der Insel

VON EINEM EIFERSÜCHTIGEN KOMPONISTEN UND BLUTARMEN EINGEBORENEN

NoZ-Serie, Teil 3 – Heute: Clara und Robert Schumann und Heinrich Heine

Die Skulptur Heinrich Heines, kurz bevor sie im Jahr 2019 ins Norderneyer Exil wechselte. Der Lagerort gilt auf der Insel nach wie vor als geheime Kommandosache. NoZ-Archiv: M. Reuter

Norderney/mw/mr – Was haben Königin Marie, Ehefrau von König Georg V. von Hannover, der Schriftsteller Heinrich Heine und der Komponist Robert Schumann gemeinsam? Richtig, sie alle haben eine Verbindung zu Norderney. Dabei hat nicht nur die Zeit auf der Insel ihr Leben geprägt, die berühmten Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts haben auch einen bleibenden Eindruck auf Norderney hinterlassen. Und im Fall dieser drei Prominenten besteht sogar eine persönliche Verbindung, aber dazu später mehr.

Ob in Form eines Denkmals, einer nach ihnen benannten Düne, einer Erinnerungstafel oder sogar einem Kaffee – auf den Spuren prominenter Norderney-Gäste der vergangenen Jahrhunderte findet man so manchen spannenden Ort mit noch spannenderen Geschichten hinter den Namen. Nach der Königin von Hannover benannten die Insulaner beispielsweise die Marienhöhe (wir berichteten in der letzten Ausgabe), ihrem Ehemann zu Ehren gibt es das Cumberland-Denkmal und wo Fontane und Bismarck ihre Zeit auf Norderney verbrachten, ist durch Gedenktafeln an den jeweiligen Häusern gekennzeichnet. Bei einigen Prominenten muss man ein bisschen tiefer graben, um ihre Verbindung mit Norderney ans Licht zu bringen. So wie im Fall des

PROMINENTE

Angesichts eines solchen Ambientes wie hier am Nordstrand hätten Robert Schumann viele Zeitgenossen beneidet. Doch er schrieb: „Was bleibt für mich auf der Insel Norderney? Spazieren gehen und lesen. Dazu pausenlos brausender Wind, tosende Wellen und immer wieder Regen." Der Komponist war mit sich und der Welt offenbar nicht immer im Reinen. Foto: Noun

Komponistenehepaares Clara und Robert Schumann aus Dresden, an die offenkundig erstmal nichts auf der Insel erinnert.

Die Schumanns und ihr schicksalhafter Norderney-Aufenthalt

Dabei kann man ihre Zeit auf Norderney im Sommer 1846 durchaus als schicksalhaft für die beiden bezeichnen. Robert Schumann und seine Frau Clara, die zur damaligen Zeit eine bekannte Pianistin war, verbrachten in diesem Sommer einen mehrwöchigen Kuraufenthalt auf Norderney, das seit 1797 offizielles Nordseebad war und sich Mitte des 19. Jahrhunderts immer mehr zum exklusiven Seebad entwickelte. Robert Schumann, der unter psychischen Problemen litt, wollte sich hier von einem Zusammenbruch erholen. Ihn belasteten die Geldprobleme durch die größer werdende Familie, und die gerade zu Ende gegangene, vier Monate lange Russland-Tournee seiner Gattin hatte an seinem wohl ohnehin labilen Nervenkostüm zusätzlich genagt. Schumann, der heute zu den bedeutendsten Komponisten der Romantik zählt, wollte auf Norderney zur Ruhe kommen und seine Schlaflosigkeit besiegen. Frohen Mutes trat das Musikerehepaar seinen Kuraufenthalt an, Robert schrieb sich als Dr. Schumann, Clara selbstbewusst als „Kammermusikvirtuosin seiner Majestät des Königs von Österreich" ins Gästebuch des Hotels ein. Sie spekulierte darauf, auf der Insel auftreten und etwas Geld verdienen zu können. Doch dann erlitt die 26-Jährige Pianistin eine Fehlgeburt im vierten Schwangerschaftsmonat. Trotzdem komponierte sie auf der Insel das Klaviertrio op. 17, das heute als ein Höhepunkt der kammermusikalischen Literatur des 19. Jahrhunderts betrachtet wird. Und auch ihre „Werbung" im Gästebuch zeigte Wirkung, Clara Schumann gab tatsächlich ein Konzert. Wer saß im Publikum? Das Hannoversche Kronprinzenpaar!

Robert Schumann: Depressiv, eifersüchtig und gelangweilt

Während Clara das raue Seeklima und die Einsamkeit der Insel genoss, war ihr Ehemann eifersüchtig auf ihren beruflichen Erfolg. Robert Schumann wollte am

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Buchwerkstatt Hage
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

liebsten wieder abreisen, um zuhause an einer Oper zu arbeiten. Der Komponist, der wahrscheinlich an einer Neurosyphilis litt, nahm während seines Kuraufenthalts immerhin 25 Seebäder im kühlen Meerwasser, dennoch sagte er: „Was bleibt für mich auf der Insel Norderney? Spazieren gehen und lesen. Dazu pausenlos brausender Wind, tosende Wellen und immer wieder Regen“. Schumann empfand seinen Norderney-Aufenthalt als eine „schier unerträgliche Langeweile”. Im Gegensatz zu seiner Frau konnte sich Robert Schumann also auf Norderney nicht wirklich erholen, geschweige denn berufliche Erfolge verbuchen. Immerhin schrieb er später, dass er dem Aufenthalt verdankt, „dass ich im gleichen Jahre meine C-Dur-Symphonie vollenden konnte.“ Na, geht doch.

Heinrich Heine und die nicht immer so schönen Künste

Ein paar deutlich wärmere Worte hatte Heinrich Heine für Norderney übrig: „Gar besonders wunderbar wird mir zu Mute, wenn ich allein in der Dämmerung am Strand wandle – hinter mir flache Dünen, vor mir das wogende, unermessliche Meer. Die hohe Einfachheit der Natur, wie sie mich hier umgibt, zähmt und erhebt mich zu gleicher Zeit, und zwar in stärkerem Grade als jemals eine andere erhabene Umgebung.“ Der Dichter, Schriftsteller und Journalist besuchte die Insel in drei aufeinanderfolgenden Jahren: 1825, 1826 und 1827. Während Heine die Vorzüge der schönen Inselnatur hervorhebt, kommen ihre Bewohner deutlich schlechter weg. „Gleiche Geisteshöhe oder, besser gesagt, Geistesniedrigkeit“, urteilte er über sie. Außerdem würden die Insulaner einen Tee trinken, „der sich von gekochtem Seewasser nur durch den Namen unterscheidet.“ Seine 1826 veröffentlichte, sehr ironische Beschreibung der Insulaner und der Norderneyer Badegesellschaft kam bei den Badegästen gar nicht gut an. Deshalb beendete Heine seinen Besuch im August 1827 auf Anraten von Freunden sogar vorzeitig.
„Viele dieser Insulaner dienen auch als Matrosen auf fremden Kauffahrteischiffen und bleiben jahrelang vom Hause entfernt“, „Die Eingeborenen sind meistens blutarm und leben vom Fischfang“ – sein hartes Urteil haben die Norderneyer Heinrich Heine langfristig scheinbar nicht übelgenommen. Im Dezember 1983 stellten sie dem hoch begabten Dichter und gnadenlosen Satiriker nur wenige Schritte vom Kurtheater entfernt ein Denkmal auf. Blöd nur, dass es auf einen Entwurf des Bildhauers Arno Breker von 1930 zurückgeht und Breker zu den prominentesten Bildhauern im Nationalsozialismus gehörte. Als das Denkmal 2020 im Zuge des Abbruchs des Hauses der Insel abgebaut wurde, entbrannte eine Diskussion über dessen Zukunft auf Norderney. Bis heute ist das Heine-Denkmal in der Versenkung verschwunden.

Die Mariehöhe, für Adlige, Dichter und Denker ein gar magischer Ort. NoZ-Archiv: C. Heidmann

Die Marienhöhe – der Ort, der die Prominenten verbindet

Unumstritten und nur positiv besetzt ist Heinrich Heines Verbindung zur Marienhöhe. Dort hat er sein berühmtes „Lied am Meer“ geschrieben. Überhaupt soll die Düne im Westen der Insel der Lieblingsplatz des Dichters gewesen sein. Die Marienhöhe, Norderney und die Nordsee haben ihn zu einem seiner bedeutendsten Werke, dem „Nordsee-Zyklus“ inspiriert. Während Heine, wie beschrieben, wegen seiner teils abfälligen Beschreibungen der Insulaner bei diesen nicht immer gut ankam, hatte er unter den Insel-Promis eine glühende Verehrerin: Königin Marie, Ehefrau von König Georg V. von Hannover, war fasziniert von Heine und seinen Werken. Zu seinen Ehren ließ sie auf der Düne am Weststrand, die nach der Königin „Marienhöhe“ genannt wurde, einen hölzernen Pavillon errichten. Hier zelebrierte sie mit ihrem Hofstaat und erlesenen Besuchern Kaffeestunden, Picknicks, Musik und Literatur. Und welche Rolle spielt Robert Schumann in diesem Stück Geschichte Norderneys? Nachdem ihm sein Kuraufenthalt auf der Insel ja nicht ganz so gut gefallen hatte, trug er später doch noch etwas dazu bei, dass Norderney und seine Prominenten für immer in Erinnerung bleiben. Er vertonte das berühmte „Lied am Meer“ von Heinrich Heine, verfasst auf der Marienhöhe, die die Königin von Hannover dem Dichter zu Ehren zu einem auch heute noch durchaus exquisiten Treffpunkt machte.

INSULANER HELFEN SICH:

Rotary-Charitykonzert für das Krankenhaus

Norderney – Am Sonntag, 11. August, 17 Uhr, veranstaltet der Rotary Club (RC) Norderney in Kooperation mit Familie Gramberg am Hafen (Fähranleger 3) ein Benefizkonzert zu Gunsten des Norderneyer Krankenhauses.
Zum Einstieg tritt die Norderneyer Rockband „Nine Teeth Republic“ auf, deren Musiker Ronny Aderhold, Yildiray Cumertpay, Christian „The Beast from the East“ Müller-Vogt, Arne Onnen und Heiner de Vries für ihre Coversongs aus den Genres Hardrock und Metal bekannt sind.

Im Anschluss verbindet die internationale Musikgruppe „Celtica Pipes Rock“ traditionelle schottische Musik mit Rock-Power. Die Bandmitglieder aus Schottland, Österreich und Südamerika setzen während ihrer Stücke nicht nur den Dudelsack oder das Schlagzeug gekonnt ein, sondern bieten auch eine Feuershow.
Celtica steht seit 2009 erfolgreich in Europa und Amerika auf der Bühne und begeistert ihr Publikum auf Hawaii, in Spanien, Schweden, Frankreich, Deutschland und in den Niederlanden. Zuletzt trat die Band auf Norderney beim 150-jährigen Jubiläum der Familie Gramberg auf und sorgte für ausgelassene Stimmung bei 2.000 Zuhörerinnen und Zuhörern.
Zahlreiche Norderneyer Geschäftsleute und Gastronomen haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Neben kühlen Softgetränken, Norderneyer Brauhaus-Bier vom Fass und Cocktails sorgen Bratwurst vom Holzkohlegrill, Champignonpfanne, Paella, Waffeln, Crêpes und Backfischbrötchen dafür, dass für das leibliche Wohl gesorgt ist.
Der gesamte Erlös wird an das Norderneyer Krankenhaus gespendet. „Wir hoffen auf einen mittleren fünfstelligen Spendenbetrag“, betont der amtierende Rotary-Präsident Markus Forner. Weitere Spenden sind willkommen.
Der Eintritt ist frei.

ERFOLGREICHES SOMMERFERIENPROGRAMM

Norderney – Rund 130 Schülerinnen und Schüler nahmen am Sommerferienprogramm des Jugendcafés und der verbindlichen Kinderferienbetreuung der Stadt Norderney teil. 24 verschiedene Angebote standen auf dem Programm des Jugendcafés, und somit war für jeden Geschmack etwas dabei.
Es wurde gebastelt, gemalt, genäht, gebacken, gekocht, Wassersport getrieben, Kart gefahren, Minigolf gespielt und es ging sogar aufs Festland. Aber auch die Inselgeschichte kam nicht zu kurz, und so stand ein Besuch im Bademuseum und im Heimatmuseum auf dem abwechslungsreichen Sommerprogramm. Die Strandtage, Fledermauswanderungen und eine Schatzsuche wurden ebenfalls gern angenommen, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt.

Insgesamt zehn Betreuerinnen und Betreuer verbrachten mit den Schülerinnen und Schülern schöne und abwechslungsreiche Ferientage. Unterstützung kam von Norderneyer Firmen und Einrichtungen, wie der AWO Norderney, dem Badehaus, der Bienenbelegstelle Norderney, Charly’s, dem Heimatverein Norderney, Insel Bike Norderney, dem Museum Nordseeheilbad Norderney, dem NABU Norderney, dem Schießsport-Verein Norderney, dem TuS Norderney und den Watt Welten.
„Wir hatten jede Menge Spaß mit den Kindern und freuen uns, dass unsere Angebote so gut ankamen”, resümiert Jugendpflegerin Andrea Holtel.
„Es ist schön zu sehen, dass die Ferienaktivitäten bei den Schülerinnen und Schülern so großen Anklang finden und auch so viel Unterstützung aus der Norderneyer Geschäfts- und Vereinswelt erfährt“, betonte Bürgermeister Frank Ulrichs, der sich bei den Geschäften und Einrichtungen bedankte.

EIN TRAUM GEHT IN ERFÜLLUNG

Stefanie Beushausen ist neue Standesbeamtin seit 1. August

Norderney – Mit Stefanie Beushausen hat die Stadt Norderney seit dem 1. August eine weitere Standesbeamtin. Die 48-Jährige war zuletzt in der Gemeinde Butjadingen im Meldeamt und stellvertretend im Standesamt tätig und traute dort am 1. April 2022 ihr erstes Paar.
Beushausen hat als Standesbeamtin ihre Berufung gefunden, die sie mit Leidenschaft ausübt. Den Beruf wollte sie nicht nur in Vertretung ausüben. „Da kam die Stelle bei der Stadt Norderney wie gerufen. Es war schon länger mein Traum auf einer Insel zu leben, und nun konnte ich ihn mir erfüllen“, freut sich die Standesbeamtin über ihren neuen Wohnort und auf die kommenden Trauungen.
„Wir freuen uns, dass wir Frau Beushausen mit unserer Stellenausschreibung auf die Insel gelockt haben und wünschen ihr viele schöne Hochzeiten und glückliche Paare sowie ihr und ihren beiden Töchtern eine gute Zeit auf Norderney“, so Bürgermeister Frank Ulrichs.

Auf ein gutes Gelingen! Bürgermeister Frank Ulrichs mit der neuen Standesbeamtin Stefanie Beushausen. Foto: Stadt Norderney

LAGE: „FEUER AUF MEMMERT“

Feuerwehr erhält Einweisung zur Betankung von Löschflugzeugen

Norderney – Interessante Aufgabe für die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Norderney. Kürzlich landeten zwei Flugzeuge, die dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport unterstellt sind. Sie waren vom Flugplatz Braunschweig-Wolfsburg gestartet und sind Teil einer Crew zur Unterstützung bei einer möglichen Vegetationsbrandbekämpfung.
Die Norderneyer Wehrleute wurden bei der Gelegenheit in Arbeitsweise und Taktik der Betankung geschult. Die Insulaner übten die angenommene Lage „Feuer auf Memmert“. In zwei Durchgängen wurden die Flugzeuge parallel betankt.

Wenige Tage nach der Übung auf dem Inselflughafen hat das Land Nordmazedonien aufgrund schwerer Vegetationsbrände ein Hilfeersuchen bei der Europäischen Union gestellt und diese Flugzeuge angefordert. Sie haben sich zeitnah auf den Weg ins Einsatzgebiet gemacht.

Norderneyer Feuerwehrleute übten auf dem Inselflugplatz die Betankung von Löschflugzeugen. Foto: FFW Norderney

nur, lediglich	König von Sparta	Ausruf des Erstaunens	Südslawe		Abk.: und so fort	Krokodilart		Behälter mit Zierpflanzen		zeitweilig, temporär	Tonart	franz. Maler (1841-1919)	Kfz.-Z.: Serbien		Sprengkörper		Leid zufügen	westl. Verteidigungsbündnis
	4				Muse der Geschichte					ausdenken								9
Gattin								zeitgemäß			10				Telekopierer (Kw.)		kristallines Schiefergestein	
				Interessengruppe	Biene					nicht zuständig, inkompetent								
norddt.: flache Bucht		Schaumkrone (Bier)						US-Schauspieler (Robert De ...)					seem.: ohne Ladung	lat.: im Jahre				
			11		franz. Schriftsteller †					entfernt	Stechpalme					niederl. Violinist (André)		ehem. Reifendruckmaß (Abk.)
magnet. Filmaufzeichnung		Jazzstil (Kw.)	farbig					hunnenverwandter Reiternomade		1				mit Vorliebe, bereitwillig	Meeresbuchtform (span.)			
arab.: gutes Benehmen				5	Gymnasialklasse	nicht mit					fühlbar, spürbar	Ich-Mensch				8		
			Würz- und Heilpflanze					Beigefügtes	Persönlichkeitsbild						geh.: einsame Gegend		Kelten Schottlands	
23. griech. Buchstabe	Textilgrundstoff		Name Gottes im Islam	ital. Stadt		schwed. Königsname						dt. Dichter (Heinrich)	rote Schminke					
Zusammenbruch, Debakel	7						vertiefte Linie in der Haut		poetisch: Atem	schweiz.-franz. Strom						leidenschaftl. Wut, Raserei		Vorbild
							Haarkringel		2				eines der Mainzelmännchen	entscheidender Handgriff, Kniff				
einer der sieben Hügel Roms		Steuer im Auto								zweijähr. Kulturveranstaltung					12			
							Kleidungsstück							Stacheltier				
überdachter Hausanbau		nierderl. Stadt	3							sehr schnell (Fluss)		6						

© RateFUX 2024-574-032

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

WIR SUCHEN SIE AUF NORDERNEY!

FÜR UNSEREN JUNGEN MOBILEN PFLEGEDIENST AUF DER SCHÖNEN INSEL NORDERNEY SUCHEN WIR QUALIFIZIERTES PERSONAL IN DEN BEREICHEN:

- **LEITENDE PFLEGEFACHKRAFT (PDL)** (m/w/d)
- **EX. PFLEGEKRÄFTE** (m/w/d)
- **NACHTWACHE** (m/w/d)

Verantwortungsbewusstsein, eigenständige Arbeitsweise, Qualifikation und Know-How - das sind Werte, die uns wichtig sind!
Sie verfügen über entsprechende Berufserfahrung und Qualifikation, haben Freude am Umgang mit Menschen und möchten zu einem harmonischen Ablauf in allen Bereichen beitragen?

SUPER! IHR NEUER ARBEITSPLATZ **AM MEER** WARTET SCHON AUF SIE!

Schwerpunkt: Kinästhetik | Ideenumsetzung / Weiterentwicklung | Personalunterkunft

Ansprechpartner: Carola Gutberlet
info@pfleeg-de-see.de
04932 - 840 79 16

VOR 60 JAHREN:

DRAMATISCHER EINSATZ DER SEENOT-RETTER FÜR 25 SEELEUTE VOR AMRUM

Erzfrachter „Pella“ strandete und brach auseinander

In mehr als 30 gefahrvollen Anläufen rettete der Seenotrettungskreuzer BREMEN am 2. August 1964 die 25-köpfige Besatzung der „Pella“ vor Amrum. Archivfoto: Die Seenotretter – DGzRS

Amrum/Bremen – Es ist einer der letzten großen Einsätze des ersten modernen Seenotrettungskreuzers mit Tochterboot: Vor 60 Jahren, in der Nacht zum 2. August 1964, rettet der Seenotrettungskreuzer BREMEN der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in einem dramatischen Nachteinsatz in der Nordsee 25 Seeleuten das Leben.

Westnordweststurm mit schweren Böen herrscht am Vorabend zum 2. August 1964, als der Alarm die DGzRS-Station Amrum erreicht. Der 134 Meter lange Erzfrachter „Pella“ ist im Rütergatt, etwa sieben Seemeilen südwestlich der Insel, gestrandet. Der auf Amrum stationierte Seenotrettungskreuzer BREMEN läuft aus. Anfang der 1950er-Jahre war er zum Versuchsfahrzeug umgebaut worden: Erstmals hat er das seither DGzRS-typische Tochterboot an Bord.

Gegen 21.30 Uhr ist die BREMEN vor Ort. Doch der griechische Kapitän der unter libanesischer Flagge fahrenden „Pella“ erkennt die gefährliche Lage seines Schiffes nicht an. Er hofft, aus eigener Kraft wieder freizukommen. Die BREMEN macht 30 Meter in Lee des Frachters stand-by, bleibt also in seiner Nähe.

In der Nacht läuft der Doppelboden der „Pella“ voll Wasser. Die Flurplatten des Maschinenraums heben sich bedenklich. Gegen 3.30 Uhr hat die Gezeitenströmung Bug und Heck so weit unterspült, dass es bei halber Tide und auflaufendem Wasser im Rumpf zu knacken beginnt. Zwischen Brücke und Schornstein klafft ein zunächst dünner Riss. Unter Krachen wie von Kanonenschüssen wird er von Minute zu Minute breiter.

Sofort beginnen die Seenotretter, die Besatzung des Frachters zu retten. Die Seeleute sind auf das Vorschiff geflüchtet. Überschüttet von Gischt und Brandungswellen

weiter Seite 10

SEENOTRETTUNG

SK 42 ist das sechste Schiff der völlig neu konstruierten 28-Meter-Klasse, die nach und nach die bewährte 27,5-Meter-Klasse ersetzt. Das Typschiff hatten die Seenotretter zu ihrem 150-jährigen Bestehen Ende Mai 2015 auf den Namen ERNST MEIER-HEDDE getauft und auf Amrum stationiert. Foto: DGzRS

arbeitet sich die BREMEN in schweren Regenschauern immer wieder an das Wrack heran. In der folgenden Stunde gelingt es den Seenotrettern, in mehr als 30 gefahrvollen Anläufen nach und nach die 25-köpfige Besatzung abzubergen. Immer, wenn die BREMEN von einer Welle bis an die Reling der „Pella“ gehoben wird, springen die Seeleute an Deck des Seenotrettungskreuzers – in der ständigen Gefahr, in die tosende See zu stürzen. Doch das scheinbar Unmögliche gelingt. Als die Seenotretter den letzten Seemann der „Pella“ an Bord haben, ist der Frachter hinter der Brücke durchgebrochen. Einziger zu beklagender Verlust ist eine Funkantenne der BREMEN.

Strömung und Brandung versetzen die beiden Teile der „Pella“ rasch. Allmählich versinken sie im feinen Mahlsand. Der dramatische Rettungseinsatz mit der großen Zahl Geretteter geht als einer der bedeutendsten in die Geschichte der DGzRS ein. Die BREMEN wird ein Jahr später außer Dienst gestellt. Die Station Amrum erhält den Seenotrettungskreuzer RUHR-STAHL.

Jahrzehnte später werden die Wrackteile der „Pella“ einem Büsumer Fischkutter zum Verhängnis. Am 16. August 2001 verhaken sich seine Netze, der Kutter kentert, die beiden Fischer müssen ihr Schiff verlassen. Der nun auf Amrum stationierte Seenotrettungskreuzer EISWETTE rettet sie aus der Rettungsinsel.

Heute versieht der Seenotrettungskreuzer ERNST MEIER-HEDDE von Amrum aus den Such- und Rettungsdienst im Revier rund um die Insel und bis weit in die Deutsche Bucht hinein. Er ist das Typschiff der ab 2015 in Dienst gestellten neuen 28-Meter-Klasse der DGzRS. Allein im Jahr 2023 hat die ERNST MEIER-HEDDE 45 Einsätze gefahren und dabei rund 80 Menschen geholfen, 42 von ihnen aus Seenot gerettet oder Gefahr befreit.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Der Erfolg und seine Konsequenzen

Wie ein leises, sanftes Meeresrauschen begann es, inzwischen rollt die Welle der Begeisterung unaufhaltsam über Norderey. Die Konzertreihe „summertime@norderney“ – einst ein zarter musikalischer Sommergruß – hat sich längst zu einem Sturm an künstlerischen Höhepunkten entwickelt. Und mit der Möglichkeit, die Sache auszudehnen – ja regelrecht eskalieren zu lassen, könnten wahre Träume in Erfüllung gehen. Eine Konsequenz aus den furiosen Erfolgen mit Jan Delay, PUR, den Sportfreunden Stiller und unserem Mickie wäre zum Beispiel, wenn wir schon bald auch von „wintertime@norderney“ sprechen würden.

Fakt ist: Ein einfacher Sonnenuntergang hinter der Dünenbühne wird irgendwann nicht mehr ausreichen, um dem Glamouranspruch des Publikums gerecht zu werden. Die Ausdehnung der Reihe wäre also ein logischer Schritt, fast wie das Hinzufügen einer weiteren Welle im Ozean. Die Künstler werden demnach irgendwann so zahlreich und so prominent sein, dass die Inselbewohner, sofern es noch welche gibt, den Überblick verlieren.

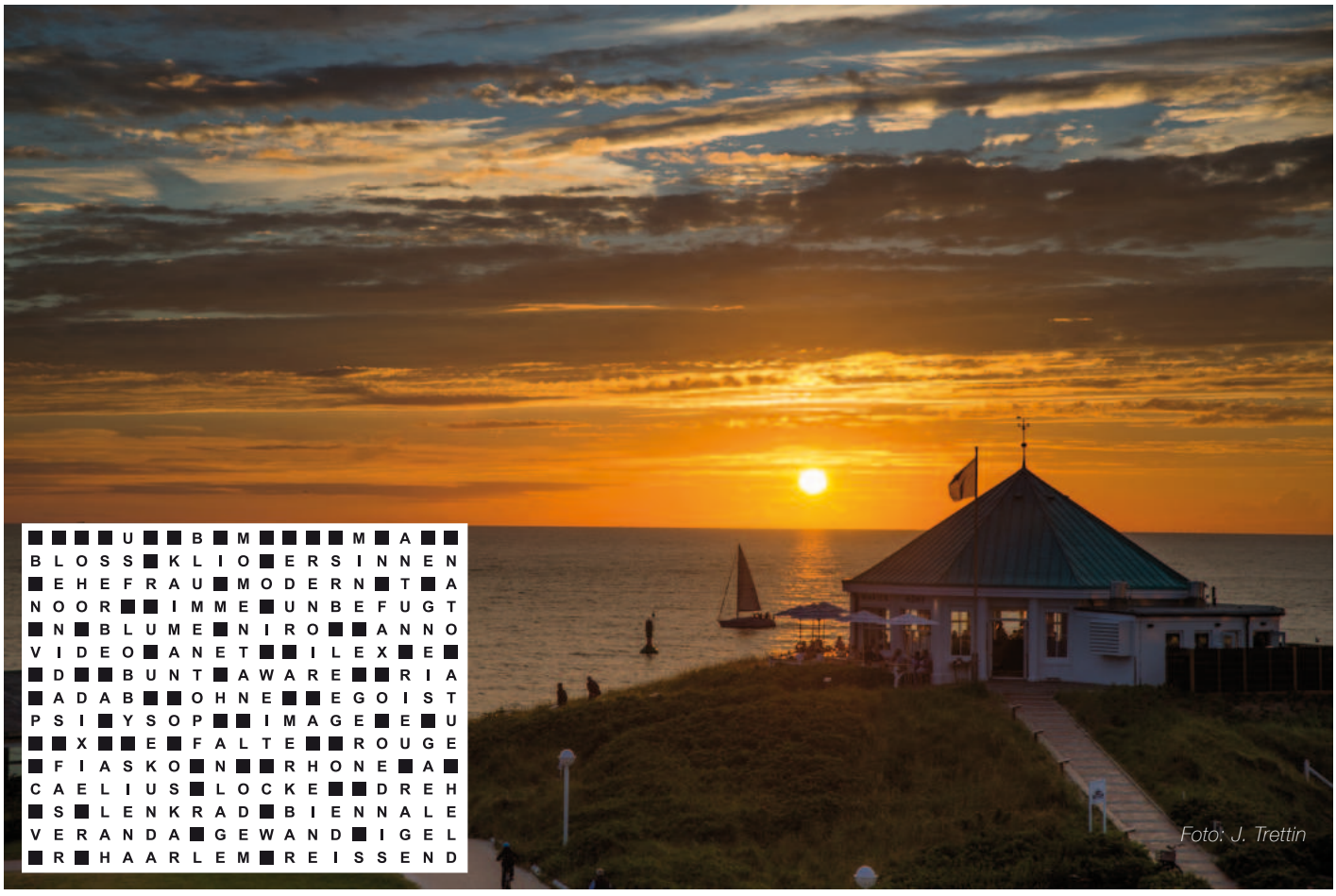
Kein Wunder, dass schon die Rede davon ist, dem Pulsieren des Flugplatzes eine Konzerthalle für den Winter hinzuzufügen, in der sich zwischen Weihnachten und Neujahr Welt-Stars wie Taylor Swift, Madonna oder Lady Gaga ein munteres Stelldichein geben könnten. Um dem damit gewonnenen Ikonen-Status gerecht zu werden, müsste sich nur noch ein Experte finden, der den Leuchtturm zu einem „Pop-up-Sterne-Restaurant“ umbaut – inklusive Michelin-Stern, versteht sich.

Also, auf ein Neues: Bühne frei, Norderney! Wer weiß, vielleicht trällert nächstes Jahr schon die Queen of Pop mit den Robben ein Duett. Solange sie nicht mit den Wölfen heulen muss, scheint das aus Norderneyer Sicht doch alles locker machbar!

Toi, toi, toi!
Euer Johnny!

EBERHARDT
DER DACHDECKER

Im Gewerbegelände 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert:

www.norderneyimmobilien.com

Ausgabe Sommer 2024

Immobilien als Wertanlage

Insbesondere Ferienimmobilien in gefragten Regionen können sich als gute Wertanlage erweisen. Die Steigerungsrate des Wertes übertrifft häufig die durchschnittliche deutschlandweite Preissteigerung.

Bei geeigneten Immobilien kann die Ferienvermietung durch eine örtliche Agentur einen guten Beitrag zur Hypothekenfinanzierung leisten. So entsteht ein ständiger Wertzuwachs ohne eigenes Zutun. Auch können Reparaturkosten, Wartung und Investitionen oft steuerliche Vorteile bringen.

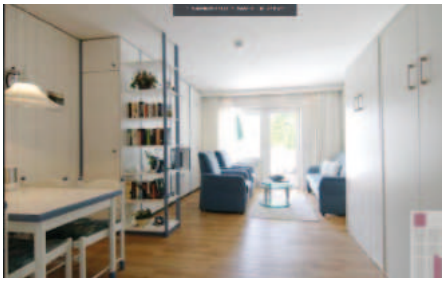
Eine Ferienimmobilie schafft darüber hinaus eine emotionale Bindung zu einem Ort, an dem Sie selbst gerne Urlaub machen und Ihre Zeit verbringen. Das sogenannte „Betongold“ ist nicht nur physisch fassbar, es bedeutet im Gegensatz zu Aktien einen wenig schwankenden Wert, der auch in schlechten Zeiten nicht untergeht.

Fazit:

Eine Immobilie stellt einen langfristigen Wert dar, trägt zum persönlichen Vermögensaufbau bei, lässt sich häufig steuerlich positiv nutzen und gibt Ihnen bestenfalls in Ihrem Lieblingsferiengebiet ein zweites Zuhause.

Zu praktischen Fragen, steuerlichen Aspekten, Abschreibung und Chancen berät Sie gerne unser Herr Ennen.

Hochwertige 1-Raum-Wohnung mit Balkon



Zentral gelegen und doch nur 200 Meter vom Strand entfernt. Diese gut ausgestattete Wohnung verschafft Ihnen einen erholsamen und entspannten Ferienaufenthalt.
Eine Küchenzeile macht Sie von Restaurants unabhängig. Einbauschränke sorgen dafür, dass es bei Ihnen immer aufgeräumt aussieht und Sie keinen Platzmangel haben.
Lassen Sie sich von einem gepflegten Haus und einer passend eingerichteten Wohnung begeistern.
Gute Vermietbarkeit
Besichtigung jederzeit über unser Büro in der Poststraße 5.
Das Inventar ist im Kaufpreis enthalten.
Ein Tiefgaragenstellplatz kann dazu erworben werden.

Kaufpreis : 345.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2- Raum-Wohnung mit Südloggia

Die gemütliche Erdgeschoss-Wohnung liegt nahe zum Zentrum und in direkter Nähe zum Strand.
Das Appartement wird voll möbliert verkauft.

Von hier aus stehen Ihnen alle Möglichkeiten des Einkaufs, Restaurants und Freizeit zur Verfügung.
Im Haus befinden sich ein gemeinschaftlicher Fahrradraum und Münz-Waschmaschinen und -Trockner.
Zur Wohnung gehört ein Kellerraum.
Die Wohnung wurde erst 2000 errichtet.

Kaufpreis: 495.000,00 €

Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und Wohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128
info@norderney-immobilien.de